

Ausgabe 2/2010 April / Mai / Juni



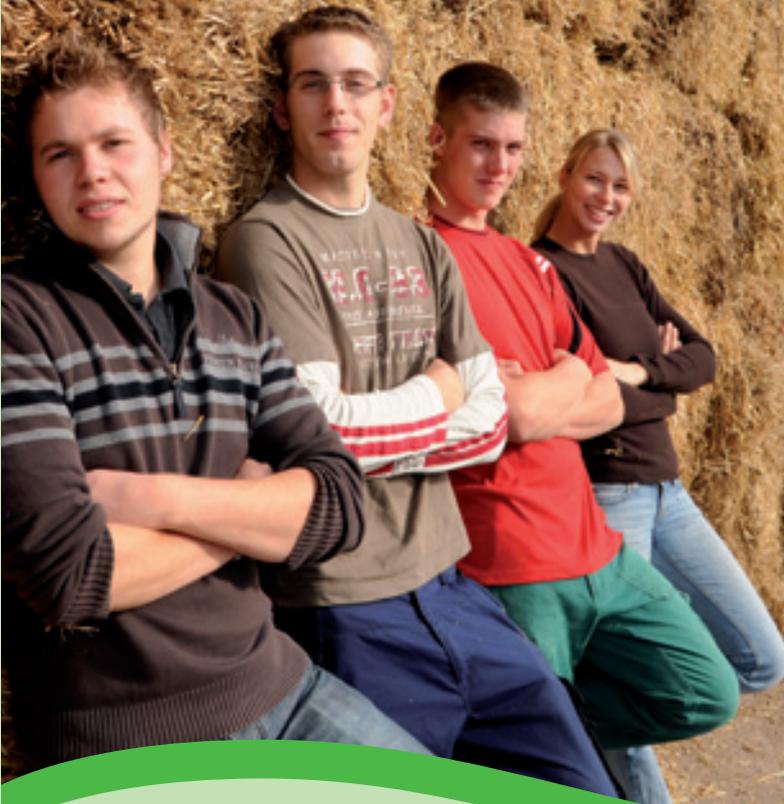
LAMA

LANDJUGEND MAGAZIN

60 Jahre NLJ Seite 4

Landwirt aus Leidenschaft Seite 6

IGW-Stand made by NLJ Seite 12



Partner der Landjugend

Das Jahr rennt

Rund drei Monate sind jetzt schon rum, seit wir unseren „Dienst“ als Landesvorsitzende angetreten haben. Kaum zu glauben. Die Zeit verging wie im Flug. In dieser Zeit haben wir schon eine ganze Menge erlebt.

Das Jahr begann mit der Grünen Woche –was für ein Start. Gemeinsam mit euch haben wir das Niedersachsenlied lautstark gesungen, beim Messestand gequitzt und die ein oder andere Buddel Wein verzehrt. Der IGW-Stand war eine tolle Plattform, um uns nach außen hin darzustellen, hat jede Menge Organisationstalent erfordert und riesen Spaß gemacht. Am Stand und auf dem „Grünen Sofa“ kamen wir mit vielen Leuten ins Gespräch.

Am 3. März stellten wir unsere Imagekampagne „Landwirt aus Leidenschaft“, die in den letzten Monaten erstellt wurde, auf einem Parteitag vor. Mit dieser Aktion wollen wir junge Menschen für landwirtschaftliche Ausbildungsberufe begeistern und dem verstaubten Image des Landwirtes neuen Glanz verleihen.

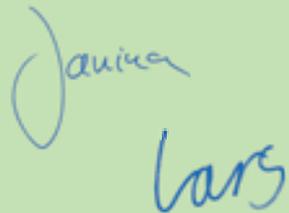
Wir haben uns als Vorstand gut eingelebt und schon ein paar interessante Sitzungen erfolgreich überstanden. Unsere ersten „kleinen“ Ideen könnt ihr schon hier im LAMA finden. Mit der „Platten Siet“ wollen wir die Sprache Plattdeutsch wieder aufleben lassen. Ein Blick in andere Landesverbände ermöglicht euch unsere neue Rubrik „Landjugendarbeit in...“. Hier stellen sich die deutschen Landjugendverbände vor. Den Auftakt macht unser Bundesverband – der BDL.

Jetzt bereiten wir uns auf das AK-Wochenende vor. Die AKs Impuls und Vision sowie der Agrarausschuss tagen vom 9. bis 10. April. Spannende Themen wie Schulpolitik, Interkulturelle Öffnung und Agrarreform 2013 stehen auf dem Programm. Die AKs sind dazu da, um sich auszutauschen, zu diskutieren und den eigenen Horizont zu erweitern. Neben den „üblichen“ Gesichtern gibt es auch externe Referenten, die die Themen von einer anderen Seite beleuchten. Wir freuen uns mit möglichst vielen von euch diskutieren zu können.

Auch die Vorbereitungen für das Jubiläum sind in vollem Gange. Erwartet werden neben ein paar Hundert Landjugendlichen auch zahlreiche Politiker und Leute aus benachbarten Verbänden. Also, verliert keine Zeit und meldet euch schnell an.

Wir sowie der komplette Vorstand, wünschen euch und uns ein aufregendes Jahr

Janina und Lars



Thema Seite

Neues von der Landesgemeinschaft

60 Jahre Landjugend Niedersachsen – Gemeinschaft verbindet....	4
Jubiläums-Theater 2010	5
Landwirt aus Leidenschaft	6
Interessenvertretung der Jugend im ländlichen Raum.....	8
Wichtige Dinge in einer wichtigen Stadt	10
Hallo liebe Landjugendlichen und Lama-LeserInnen!.....	11
Ganz besonders besonders	12
Treffen der Arbeitskreise AK Visionen	14
1985 – 2010: Margrit Peschmann feiert 25-jähriges Jubiläum bei der NLJ	16
Platt –wokeen schnackt n dat noch?	17
Yes, we can!.....	18
Achtung – Baum fällt!.....	20
Teamer der NLJ	21
Freiwilliges Soziales Jahr – Politik bei der Niedersächsischen Landjugend.....	22
Seminar für Vorstands-Know-How und Rhetorik	23

Thema Seite

Landjugend aktiv

Quotenfete – die Zweite	24
Zeitungstanz und Luftballonplatzen	25
Wieder rollten die Kugeln	27
Kreisbowling im Lifestyle	28
Niedersachsen auf dem Motorrad	30
Eine Landjugendgruppe erfolgreich leiten – Vereinsmanagement	31
Landwirtschaftliche Lehrfahrt ins Baltikum	32

Smile

Lieber Dr. Becker,.....	33
Grüße	34



Mit Terminkalender...
Alle Seminare und Veranstaltungen
im Blick und zum Herausnehmen!

60 Jahre NLJ – Gemeinschaft verbindet

Bereits seit 60 Jahren gehört die Niedersächsische Landjugend zu einem der festen Bestandteile im Leben von zahlreichen jungen Menschen. Unter dem Motto „Gemeinschaft verbindet“ möchte die Landjugend dieses besondere Jubiläum nun mit all ihren Mitgliedern und Freunden feiern.

Dazu findet vom 11. bis 13. Juni 2010 ein dreitägiges Zeltlager in Bad Fallingbostel in und an der Heidmarkhalle statt. An allen Tagen ist Feiern, Tanzen, Essen und Trinken angesagt, aber auch ein interessantes und lehrreiches Rahmenprogramm wird für Spaß und Unterhaltung sorgen.

Nach der Anreise am Freitagabend wird das Spektakel mit einem gemeinsamen Grillfest und einer anschließenden Party mit Chartkrachern vom Plattenteller beginnen. Weiter geht es am Samstagmorgen mit einer Auswahl von Workshops, die allesamt interessante Themengebiete abdecken. Um dem Jubiläum einen entsprechenden Rahmen zu geben, ist für die Abendstunden ein offizieller Festakt mit Rückblick auf die 60-jährige Geschichte der Landjugend geplant.



Eingeladen dazu sind auch die ehemaligen Aktiven und einige Gäste aus befreundeten Verbänden und der Politik. Eine festliche Abendgarderobe ist für diesen Teil der Veranstaltung erwünscht. Nach dem offiziellen Teil und der Aufführung eines extra dafür geschriebenen und einstudierten Theaterstückes, lädt der Vorstand der Niedersächsischen Landjugend zum Vergnügen auf dem großen Festball ein. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Band „Vis a`Vis“. Gefeierte werden darf bis in die frühen Morgenstunden. Ausklingen wird der 60. Geburtstag der Landjugend mit einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag. Im Anschluss daran heißt es dann leider schon wieder: „Auf Wiedersehen“.

Das Orgateam freut sich auf Euch ☺

Jubiläums-Theater 2010

Bald ist es soweit: Unser Theaterstück über 60 Jahre Landjugend nähert sich der Aufführung!

Nach vier unterhaltsamen, ereignisreichen, schweißtreibenden und sehr spaßigen Theater-Wochenenden können wir stolz sagen: Der Text steht, die Rollen sind ausgearbeitet, das Drehbuch ist komplett. Und: Wir brauchen noch Mitstreiter/-innen! Also: Wir brauchen dich!

Die Vorbereitungen und den Entwurf des Stückes konnten wir mit unserer Gruppe von zehn Lajus gut stemmen, aber für die Aufführung am 12. Juni brauchen wir noch Unterstützung.

Ist für dich etwas dabei? Oder kennst du jemanden, der/die uns weiterhelfen könnte? Dann melde dich bitte bei:

Claudia Raß, Tel. 04 41 - 9 84 89 75, jubi-theater@nlj.de



Impressionen von der ersten Probe



Wir suchen:

- ✓ Schauspieler /-innen
- ✓ Statisten /-innen
- ✓ Leute, die schminken können
- ✓ Leute, die frisieren können
- ✓ Leute, die Lust haben, am Bühnenbild zu werkeln
- ✓ Licht- & Ton-Experten /-innen
- ✓ Foto- & Film-Experten /-innen
- ✓ Unterstützer /-innen hinter den Kulissen – für die Requisite, die Kostüme, ...

Infobox

Landwirt aus Leidenschaft

Unter dem Motto „Landwirt aus Leidenschaft“ startet die Niedersächsische Landjugend in diesem Jahr ein Berufsinformationsprojekt zum Beruf Landwirt/-in. Es wurden Postkarten und Flyer für die Kampagne entwickelt, mit denen Jugendliche, die in der Berufsorientierungsphase sind, angesprochen werden sollen.



Besonders Interessierte, die nicht aus der Landwirtschaft stammen, sollen dadurch einen realistischen Eindruck vom Berufsbild Landwirt erhalten. Eine Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landvolk, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und der Bundesagentur für Arbeit wird angestrebt.

Die Idee zu dem Projekt ist nicht neu. Vor einigen Jahren haben die Landjugendverbände in Baden-Württemberg bereits ein Projekt unter diesem Slogan aufgebaut. Nachdem geklärt wurde, dass wir den Spruch „Landwirt aus Leidenschaft“ auch für ein eigenständiges Projekt in Niedersachsen verwenden dürfen, ging es im letzten Herbst an die Arbeit: Zunächst mussten Fotos erstellt werden, die als Titelmotive auf den Postkarten und Flyern Verwendung finden sollten. Als Fotomodelle standen Landjugendliche zur Verfügung, die selbst eine Ausbildung zum Landwirt absolviert haben.

Wichtig ist es uns auch, dass die Bilder eine realistische Darstellung des Berufsalltags eines Landwirts vermitteln. Eine Projektgruppe hat sich schließlich damit beschäftigt, das Projekt auch mit Inhalten zu füllen. So wurden die Texte für den Informationsflyer gemeinsam entwickelt und die Postkarten durch persönliche Statements der Fotomodelle ergänzt. Die Homepage www.ausbildung-landwirt.de ist derzeit im Aufbau.

Den Auftakt für das Berufsinformationsprojekt konnten wir Anfang März bei einem Kongress der CDU-Landtagsfraktion zum Thema „Ländlicher Raum“ in Vechta geben. Hier hatten wir die Möglichkeit, unsere Materialien unter anderem Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen, Landvolkpräsident Werner Hilse und dem agrarpolitischen Sprecher der CDU Clemens Große-Macke persönlich vorzustellen.

Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns beim Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung sowie dem Landvolk Niedersach-

sen – Landesbauernverband e.V. Außerdem danken wir Clemens Große-Macke für seine Unterstützung und unserem Fotografen Christian Mühlhausen, der uns für zwei Fotoshootings zur Verfügung stand sowie allen Landjugendlichen, die an dem Projekt mitgewirkt haben.



Janina Tiedemann überreicht die Berufsinformationsmaterialien an Clemens Große Macke (Arbeitskreissprecher Agrar der CDU-Landtagsfraktion) und Landvolkpräsident Werner Hilse

Wenn ihr selber vor Ort eine Aktion zur Berufsinformation plant, könnt ihr euch an die Geschäftsstelle in Hannover wenden. Wir stellen euch gerne ein Paket mit den entsprechenden Materialien zusammen.



Ausbildung - Vielfalt in Theorie und Praxis

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und findet im dualen Verfahren zwischen Ausbildungsbetrieb und Berufsschule statt. Das heißt, dass das praktische Lernen auf dem Betrieb durch das Erlernen von theoretischen Fachwissen in der Berufsschule ergänzt wird. Eine Vertiefung der Ausbildungseinstellung auf zwei Jahre ist möglich, wenn beispielsweise das Abitur, die Fachhochschulreife oder der erfolgreiche Abschluss einer anderen Ausbildung nachgewiesen werden kann.

Das Besondere an der Ausbildung zum Landwirt ist, dass die einzelnen Ausbildungsjahre an unterschiedlichen Ausbildungsbetrieben verbracht werden. So hat man die Möglichkeit verschiedene Bereiche dieses vielfältigen Berufes kennen zu lernen.

Außerdem erfolgt die Unterstützung während der Ausbildungszeit traditionell auf dem Ausbildungsbetrieb. Daher ist es keine Seltenheit, dass man viel in das familiäre und stiftliche Leben eingebunden wird.

Während der Ausbildungszeit werden einige technisierte Lehrgänge absolviert, die zur Ergänzung der betrieblichen Ausbildungsinhalte dienen. Die Ausbildung endet mit einer Abschlussprüfung in Theorie und Praxis.



Weitere Informationen zu „Landwirt aus Leidenschaft“ der Ausbildung und Weiterbildung von Landwirten:

Niederrheinische Landjugend - Landjugendgemeinschaft e.V.
 Telefon: 0511367 04-45
 E-Mail: agrar@lj.de

Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e.V.
 Telefon: 0511367 04-44
 E-Mail: ausbildung@landvolk.org

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
 E-Mail: jens.mueller@lwk-niedersachsen.de
 E-Mail: richard.doban@lwk-niedersachsen.de



„Computer kann heutzutage jeder, richtig Traktorfahren muss man können. Für mich war die Landjugend die Schule fürs Leben.“

Hans-Harald Ehm
 Niedersächsischer Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung
 Niedersächsische Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung sowie Landvolk Niedersachsen - Landjugendgemeinschaft e.V.
 Foto: Christian Mühlhausen - Landjugend

Eine Information zum Beruf Landwirt/-in



www.ausbildung-landwirt.de

Interessenvertretung der Jugend im ländlichen Raum

Der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) will vor allem eins: Lebens- und Bleibeperspektiven für junge Menschen in ländlichen Räumen schaffen und erhalten. 1949 konstituierte sich der BDL in

Fredeburg als föderativer Zusammenschluss der Landesverbände der Landjugend. Der BDL, das sind über 100.000 junge Menschen zwischen 15 und 35 Jahren aus ganz Deutschland. Die einen sagen, sie seien „fesch und frech und immer dabei“ (Zitat aus dem Bundesministerium, das für Jugend

zuständig ist). Die anderen sagen, sie seien der Nachwuchs der Landwirtschaft. Beides ist richtig, wenn auch nur zum Teil. Denn auch wenn der BDL der größte Jugendverband im ländlichen Raum ist, ist heute nur jedes fünfte Mitglied noch aktiv in der Landwirtschaft tätig.

Dieser Text bildet den Auftakt für unsere Serie „Landjugendarbeit in ...“. Ab der kommenden Ausgabe stellen wir euch alle Landesverbände der Landjugend in Deutschland vor.

Ländlicher Raum ist Heimat für die Landjugend – der Ort zum Leben. Damit das auch so bleibt, machen sich Landjugendliche aus ganz Deutschland im BDL und seinen 18 Landesverbänden stark. Ob in einer Ortsgruppe, dem Kreisverband oder im Jugendclub – jedeR ist gefragt, sich aktiv in die Arbeit einzubringen.

Der BDL

- ✓ engagiert sich politisch für die Interessen Jugendlicher im ländlichen Raum;
- ✓ vertritt JunglandwirtInnen, JungwinzerInnen, JunggärtnerInnen und alle Jugendlichen in den „Grünen Berufen“;
- ✓ veranstaltet Freizeiten, Seminare, Zeltlager;

- ✓ unterstützt Jugendliche im ländlichen Raum durch spezielle Bildungsangebote.

Der BDL setzt sich ein für

- ✓ den Erhalt, die Verbesserung und die Weiterentwicklung der Lebensqualität auf dem Land;
- ✓ die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum;
- ✓ eine nachhaltige Wirtschafts-, Energie-, Agrar- und Umweltpolitik;
- ✓ den Erhalt einer flächendeckenden Landwirtschaft.

Organe

- ✓ Bundesmitgliederversammlung
- ✓ Bundesausschuss
- ✓ Bundesvorstand

Arbeitskreise

- ✓ Arbeitskreis Agrarpolitik
- ✓ Arbeitskreise JunglandwirtInnen
- ✓ Arbeitskreis Deutsche JungwinzerInnen
- ✓ Arbeitskreis Jugend macht Politik

Der BDL in Aktion ...

Der BDL und seine Landesverbände organisieren Messeauftritte und Großveranstaltungen wie z.B.: Internationale Grüne Woche (Landjugendstand, Jugendforum, Landjugendfete, Jugendveranstaltung, Junglandwirtekongress, Landjugendball); Parlamentarischer Abend; Übergabe der Erntekronen (Bundespräsident, Bundestagsausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz); Junglandwirtetreff; Bildungswoche; Junglandwirte-tag/ Young Farmers Day; Deutsch-französische Aus- und Fortbildungskurse; Tag des offenen Hofes (alle 2 Jahre); Berufswettbewerb der deutschen Landjugend (alle 2 Jahre); Deutscher Landjugendtag (alle 2 Jahre); Europäischer Jungwinzertag (alle 3 Jahre)

„wir fürs Land“

Zu seinem 60. Geburtstag wollte der BDL keine Geschenke, sondern rief gemeinsam mit seinen Landesverbänden die Aktion „wir fürs Land“ ins Leben: 25.000 Beteiligte, 1.000 Aktionen und 600.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden – das ist die Bilanz der Jubiläumsaktion 2009. „wir fürs Land“ war eine Erfolgsgeschichte, die durch das Engagement von tausenden Landjugendlichen möglich wurde. Schuften, anpacken, bisweilen auch über eigene Gren-

zen gehen und am Ende stolz und glücklich auf das Geleistete zurückblicken. Mit ihrer Aktion hat die Landjugend demonstriert, was sie gemeinsam auf die Beine stellen kann – und gleichzeitig für die Verbesserung der Infrastruktur vor Ort gesorgt, ohne in Zeiten der Finanzkrise nach Millionen zu rufen.

Die „wir fürs Land“-Aktion ist abgeschlossen und wird noch lange nachwirken: Sie hat das Gemeinschaftsgefühl vieler Gruppen gestärkt, sogar neue Gruppen haben sich gefunden. Die Landjugend hat eindrucksvoll demonstriert, was sie gemeinschaftlich auf die Beine stellen kann.

„(B)isst Du billig?“

Auch 2010 will der BDL gemeinsam mit seinen Landesverbänden an die Öffentlichkeit: Mit der Aktion „(B)isst Du billig?“ fördert die Landjugend den Dialog mit den VerbraucherInnen und diskutiert über die Themen Wert von Lebensmitteln, Wert von (ehrenamtlicher) Arbeit, Konsum und Ernährung. Der Startschuss fiel bereits im Sommer 2009 vor dem Deutschen Landjugendtag mit einer Aktion in der Stuttgarter Fußgängerzone. Bei der Grünen Woche im Januar 2010 folgte der Kampagnenaufakt, ab dem Frühjahr können Pakete mit Aktionsmaterial beim BDL bestellt werden – nun sind wir gespannt auf die Aktionen der Landesverbände.

Wichtige Dinge in einer wichtigen Stadt

Hier tagt alljährlich der Deutsche Verkehrsgerichtstag, hier baute Heinrich II. ab dem Jahr 1005 seine Pfalz und hier fand 1950 der erste Bundesparteitag der CDU statt – Goslar ist also eine furchtbar wichtige Stadt. Doch all das ist nur ein kleiner Tropfen im Meer der Zeit verglichen mit einer unvergleichlichen Veranstaltung, die hier zweimal im Jahr stattfindet: der gemeinsamen Tagung der Bezirke Hannover und Hildesheim.



Stilechter Tanz im Haus am Steinberg

man das richtige Verhalten bei einem festlichen Essen und überhaupt jede Menge über die Etikette lernen. Handfest wurde es dann, als die Damen Hochsteckfrisuren und die Herren Krawattenknoten übten.

Am Samstagabend fand im Saal des Hauses am Steinberg dann die große Party statt – wie (fast) immer in einer Verkleidung. Dieses Mal bestand die natürlich aus einer festlichen Abendgarderobe. Passend gekleidet und passend vorbereitet konnten die Landjugendlichen aus Süd- und Zentralniedersachsen schon mal die Atmosphäre des großen NLJ-Jubiläums schnuppern. Bleibt nur zu hoffen, dass dann die Krawatten und Hochsteckfrisuren genauso gut sitzen wie Anfang März in Goslar!

So war es dann auch im März 20010 wieder so weit. Dieses Mal stand das Wochenende unter dem Motto „(B)isst du festlich!“. Der geneigte Leser wird hier eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Jahresmotto des Bundes der Deutschen Landjugend erkennen, welches da lautet: „(B)isst du billig!“ Die Frage, welches Motto zuerst da war, dürfte genauso müßig sein wie die Frage nach dem Huhn und dem Ei. ;) Passend zum Motto gestalteten sich auch die Workshops. So bereiteten die Referenten Sven und Karin die tanzende Landjugendschar auf einen professionellen Ballauftritt vor. BiRef Sebastian zeigte, wie eine Veranstaltung – zum Beispiel ein Ball – richtig vorbereitet wird. In einem dritten Workshop konnte



Im Kniggekurs war Takt gefragt



Die Herren proben den Krawattenknoten ...



... während die Damen die Frisur aufhübschen

Hallo liebe Landjugendlichen und Lama-LeserInnen!

Ab dem 1. März 2010 gehöre ich zum Team der Bildungsreferenten und möchte mich euch aus diesem Grund einmal vorstellen.

Mein Name ist Kim Nina Holste. Ich bin 25 Jahre alt und komme aus dem kleinen Ort Groß Eilstorf in der Nähe von Walsrode. Ab jetzt bin ich für euch im Regionalbüro Bad Fallingbostal zu erreichen, wo ich euch jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stehe.

Nachdem ich meine Ausbildung zur Erzieherin 2004 abgeschlossen habe, bin ich für 5 Monate nach Australien und Neuseeland gereist, um dort Land und Leute kennen zu lernen. Mit neuen Ideen und neuem Tatendrang habe ich danach mein Studium in Freiburg im Breisgau (Schwarzwald) aufgenommen, welches ich im März 2009 als Sozialpädagogin abgeschlossen habe.

Da es in der Heimat doch am schönsten ist, bin ich danach wieder in den Norden zurückgekommen, um in Soltau zu arbeiten. Dort habe ich mich in der Familienhilfe (Betreuung und Beratung von Familien in schwierigen Situationen) und in der sozialräumlichen Arbeit (Organisation und Betreuung von Projekten) ausgetobt. Nun freue ich mich auf die Arbeit bei der NLJ und darauf, mit euch viel Spannendes und Neues zu erleben.



Was gibt es noch zu mir zu sagen? Da ich nun wieder auf dem „platten Land“ wohne, unternehme ich in meiner Freizeit gerne Ausflüge in die Natur. Dazu benutze ich entweder mein Pflegepferd, mein Fahrrad oder Inlineskates. Sonst treffe ich mich gerne mit Freunden und verreise viel und gerne.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit euch und hoffe viele von euch bald auch „live“ zu erleben und kennen zu lernen.

Viele Grüße und bis dahin!

Eure Kim

Ganz besonders besonders

Wer kennt es nicht, dieses fröhliche Aufblitzen im Gesicht eines Landjugendlichen, wenn das Stichwort „Berlin“ fällt. Die Fahrt zur Internationalen Grünen Woche ist schon etwas Besonderes. Dass aber etwas ohnehin Besonderes auch besonders besonders sein kann, das zeigte sich im Januar 2010. Denn in diesem Jahr wurde der offizielle Stand der Landjugend auf der Grünen Woche in und von Niedersachsen ausgedacht, geplant und vorbereitet.



Thies rockt mit der Gurke

Los ging es schon weit im Jahr 2009, als sich die Projektgruppe das erste Mal in der Landjugendgeschäftsstelle im Hannover traf. Diese hatte sich selbst ein einfaches, aber schlichtweg logisches Ziel gesteckt: Die Besucher des Messestandes und damit natürlich auch viele Landjugendliche aus ganz Deutschland sollten merken, dass wir Niedersachsen einfach die Besten sind. Das „Was“ stand also fest. Das „Wie“ war da schon etwas schwieriger. Es kristallisierte sich bald eine Idee heraus, die schon recht weit vorbereitet war,

als dann von Seiten des Bundes der Deutschen Landjugend der Hinweis kam: „Ääääh, also das Thema ‚(B)isst du billig?!‘ sollte in der Präsentation schon eine wichtige Rolle spielen.“ Nach diesem Hinweis – der so oder ähnlich war – wurde das gesamte Konzept noch mal komplett umgeändert. Und das ein paar Wochen vor Beginn der Grünen Woche – machte nichts. Landjugend ist ja bekanntlich spontan und flexibel.

Was dann in der Folgezeit ausgedacht, erstellt, gebastelt, diskutiert, geplant und vorbereitet wurde, ergab eine Präsentation, die die Besucher auf der Grünen Woche fast magisch anzog. Am beliebtesten war sicher das Quiz, bei dem auf Bildern die richtigen Gemüsesorten erraten werden sollten. Aber auch die Landkarte, auf dem jeder Besucher einen Pinn auf seinen Heimatort setzen konnte, war gut besucht. Am Stand war aber auch eine mit Gemüsesorten visualisierte Ausgabe der Landjugendstudie zu sehen, die als guter Gesprächseinstieg diente. Schade nur, dass Teile der mühevoll arrangierten Dekostücke von Besu-

chern einfach aufgegessen wurden. ☺

Die Standbetreuung auf der Grünen Woche war eine eindrucksvolle Erfahrung, die jede Menge Spaß gemacht hat. Dass die „üblichen“ Berlin-Termine wie Landjugendfest, Niedersachsenfete, Jugendveranstaltung, Landjugendball und und und dabei nicht fehlen durften, versteht sich schon fast von alleine. Abgerundet wurde dieses Programm durch eine tolle Helferfete in der Halle und zwei Kulturveranstaltungen, die der BDL für die Standbetreuer organisiert hatte. Das alles wird den Helfern sicherlich lange in Erinnerung bleiben.



Ganz wichtig: The Karte

Lange im Gedächtnis bleiben aber sich auch die Antworten beim Gemüsequiz, die erkennen ließen, ob der Kandidat in einer Stadt oder auf dem Land aufgewaschen ist. ☺ Die Highlights möchten wir den Lama-Lesern nicht vorenthalten. Bitte schön: ☺

Welches Gemüse hat im Mai Saison? – Das kann nur Mais sein.

„Die Lösung lautet Apfel!“ – „Nein, nur Gemüse!“ – „Okay dann Orange!“

„Nennen Sie ein landwirtschaftliches Produkt ihrer Region!“ – Hunde, Blumen, Kuchen

„Ich gebe einen Tipp: Es handelt sich nur um Gemüse!“ – „Mhh, dann Steine!“

Mehrmals beim Ratebild „Zuckerrüben“ als Antwort genannt – „Schweine“

„Die Lösung lautet Orange!“ – „Nein, wir haben nur Gemüse!“ – „Okay dann nehme ich Apfelsine!“

„Es ist lang, dünn und orange!“ – „Bohnen“



Die Zahlen unserer Studie, mit Gemüseboxen visualisiert



Niklas fragt, Landjugendliche antworten

Treffen der Arbeitskreise AK Visionen

Gemeinsam ist man weniger allein! Das haben sich auch unsere Arbeitskreise Impuls und Visionen sowie der Agrarausschuss gesagt und einen gemeinsamen Termin vereinbart. Anfang April stehen damit drei spannende Themen in Bremen zur Bearbeitung an:

„Schule in Niedersachsen – Lernstress statt Lebenserfahrung?“ lautet das Thema des **AK Impuls**. Die Abschaffung der Orientierungsstufe und das Abitur nach dem 12. Schuljahr („Turboabi“) sind nur zwei Beispiele, an denen die Veränderungen des Schulsystems deutlich werden. Wo liegen die Vor- und Nachteile für die Schüler/innen und Lehrer/innen? Wir diskutieren mit zwei Fachleuten das Pro und Contra und erarbeiten weitere Schritte zur Umsetzung!

Moderation: Janina Tiedemann und Erik Grunwald

Der AK Visionen – Interkulturelles

„Landjugend – das sind doch alles Bauern in Gummistiefeln!“ Das ist bloß ein Vorurteil? Ja, genau! Und welche Vorurteile hast du selbst gegenüber anderen Menschen? Zum Beispiel gegenüber Ausländern bzw. Menschen mit Migrationshintergrund? 19 % dieser Menschen gehören zu dieser Bevölkerungsgruppe. Im Herbst hat der AK Visionen begonnen, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen. Diesmal wollten wir unsere Vorurteile gegenüber

Migranten genauer unter die Lupe nehmen – mit Hilfe einer Referentin für interkulturelle Bildung. Außerdem wollen wir konkrete Pläne entwickeln wie sich die Landjugend weiter mit den Themen Migration und interkulturelle Öffnung befassen kann. Auch wenn du beim ersten Treffen nicht mit dabei warst, bist du herzlich willkommen.

Moderation: N.N. und Andrea Kreuzhermes

Agrarausschuss

An diesem Wochenende wollen wir uns mit der anstehenden Agrarreform befassen. Wie läuft die politische Diskussion in diesem Bereich? Auf welche Veränderungen müssen wir uns gefasst machen? Und wo können wir uns selber noch einbringen? Nach der



Diskussion wollen wir ein Positionspapier zu diesem Thema erarbeiten, in dem wir die Meinung der Junglandwirte in der Landjugend klar zum Ausdruck bringen.

Moderation: Iris Comdühr und Agrarteam

Ablauf

Beginn ist am Freitagabend, Anreise bitte bis 18.00 Uhr!

Nach einem gemeinsamen Abendessen werden wir uns am Freitagabend in die drei Arbeitskreise aufteilen. Nach einer kurzen Einstiegsphase werden wir den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen lassen.

Am Samstag gibt es am Vor- und Nachmittag jeweils Gelegenheit in den AK's zu arbeiten.

Das Ende ist am Samstag um ca. 16.00 Uhr geplant.

Inhaltliche Fragen könnt ihr gerne vorab mit den Moderator/-innen der Arbeitskreise klären. Ihr erreicht sie unter nachname@nlj.de.

Hinweis für alle Mitglieder des Fördervereins und weitere Interessierte:

Der Förderverein wird am Samstag seine Generalversammlung in der Jugendherberge abhalten. Es besteht daher die Möglichkeit für alle Interessierten um 16:00 Uhr an der Sitzung teilzunehmen!

Hinweis für alle Mitglieder des Fördervereins und weitere Interessierte:

Der Förderverein wird am Samstag seine Generalversammlung in der Jugendherberge abhalten. Es besteht daher die Möglichkeit für alle Interessierten um 16.00 Uhr an der Sitzung teilzunehmen.

Wer Interesse hat, in einem der drei Arbeitskreise mitzuarbeiten,

kann sich gerne unter info@nlj.de oder direkt bei den Moderator/-innen unter nachname@nlj.de der Arbeitskreise **anmelden!** Unterkunft und Verpflegung werden gestellt – auch die Fahrtkosten werden erstattet.



Yes, we can!

Gastgeber für Landjugendliche aus England und Kanada

Yes, we can

- ✓ 1 bis 3 Landjugendliche aus dem Ausland für 3 Tage im Juni oder Juli bei uns zu Hause aufnehmen!
- ✓ ein bißchen englisch radebrechen und den Gästen auch das (platt)deutsche näherbringen!
- ✓ Gästen, die noch nie in Niedersachsen waren, das Land näherbringen und zeigen, was unsere Landjugend zu bieten hat!
- ✓ offen sein für neue Eindrücke, neue (Ess-)gewohnheiten, eine neue Kultur!
- ✓ zweisprachige Infos über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Landwirtschaft, im Job, in der Schule... austauschen!
- ✓ ganz viel Spaß haben und neue Freunde gewinnen, mit denen man noch Jahre Kontakt hat!

Wenn ihr euch das zutraut, meldet euch **JETZT** als Gastgeber für drei Tage!

Isobel und Samantha sind schon sehr gespannt auf euch: Isobel ist 21 Jahre alt und seit 7 Jahren Landjugendmitglied in der Grafschaft Oxfordshire westlich von London. Sie reitet, kocht gerne und macht eine Ausbildung als Hufschmiedin.

Samantha ist 26 Jahre alt und arbeitet als Ziegenwirtin in der Grafschaft Devon. Sie ist stellvertretende Vorsitzende für Internationales in Devon. Samantha reitet auch, interessiert sich für Motorsport, Jagd und Hundetraining.

Der oder die Landjugendliche aus Kanada wird erst nach Redaktionsschluss von der Partnerorganisation in Ontario ausgewählt.



Alle drei sind ab 5. Juni bei uns zu Gast, nehmen am Jubiläumswochenende in Bad Fallingbostal teil, und reisen am 14. Juni, am 20. Juni bzw. am 5. Juli wieder ab.

Werdet mit eurer Ortsgruppe NLJ-Gastgeber für Isobel, Samantha und den Gast aus Kanada:

Meldet euch bis zum 17. Mai als GASTGEBER für jeweils 3 Tage.

Für etwaige Probleme oder Verständigungsschwierigkeiten steht während des Austauschs ein Bereitschaftsteam der Landesgemeinschaft 24 Std am Telefon zur Verfügung.

Mehr Infos auf www.nlj.de,
im Flyer oder im Regionalbüro
Bad Fallingbostal:

regionalbuero-fallingbostal@nlj.de
Tel. 0 51 62 / 903-500
Fax 0 51 62 / 903-549
Niedersächsische Landjugend
Düshorner Straße 25
29683 Bad Fallingbostal

oder beim Landesvorstand:

Rina Arens
arens@nlj.de
Nicole Schröder
schroeder@nlj.de

Infobox



1985 – 2010: Margrit Peschmann feiert 25-jähriges Jubiläum bei der NLJ

1985 war ein ereignisreiches Jahr für Politik, Wissenschaft und Technik sowie Kultur und Gesellschaft. Michail Gorbatschow wird Generalsekretär, das Wrack der Titanic wird entdeckt, in Deutschland geht Sat.1 auf Sendung, Alexey Pajitnov programmiert eins der beliebtesten Computerspiele Tetris und die Niedersächsische Landjugend fuhr zur agrarpolitischen Studienfahrt nach Finnland.

1985 war aber auch ein aufregendes Jahr für Margrit Möbius, die am 1. Februar von Insea Pewsdorf, der damaligen Geschäftsführerin der NLJ, als Bürokräftin eingestellt wurde. Sie erarbeitete sich schnell einen Stammplatz im Team der NLJ-Geschäftsstelle, lernte in der Warmbüchenstraße in Hannover ihren späteren Mann kennen, heißt seit der Hochzeit Peschmann und bekam zwei Kinder.

In ihrer bisherigen Zeit bei der Landjugend erlebte sie unter anderem die Geburt unseres Landjugend-Magazins, des LaMas, die Entstehung des Ghana e.V., die ersten LaMuFes, den Aufbau der internationalen Austauschprogramme und betreute von Anfang an die 72-Stunden-Aktionen sowie zahlreiche Landesversammlungen.

Sie arbeitete in dieser Zeit mit 8 männlichen und 11 weiblichen NLJ-Vorsitzenden, 6 GeschäftsführerInnen und mehr als zwei Dutzend BildungsreferentInnen zusammen. Als Mitarbeiterin betreut sie bis heute den „Verein Ehemaliger-Landjugendlicher“.

Anfang Februar diesen Jahres wurde auf das Jubiläum im Landvolkhaus angestoßen. Bei leckerem Kuchen und einem Gläschen Sekt wurde von früheren Zeiten und Erlebnissen berichtet. Um Margrits 25-jähriges Jubiläum bei der NLJ festzuhalten, wurde ihr ein Tigerauge graviert, das daran erinnert.

Wir hoffen, dass Margrit uns als gute Seele der Geschäftsstelle noch lange erhalten bleibt.





LaMa Kalender 2010

April

1 Do	
2 Fr	
3 Sa Osterfeuer	
4 So Osterfeuer	
5 Mo	14
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr Arbeitskreis-WE, 9. - 10.	
10 Sa Orientierungsfahrt LJ Bissendorf	
11 So	
12 Mo	15
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr 60-Jahr-Feier LJ Bad Essen	
17 Sa Party LJ Sudenfeld Hagen Scheunenfete Bad Essen	
18 So Familienfest Hagen Geocaching 17. - 18.	
19 Mo	16
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	
26 Mo	17
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr Tanz in den Mai	

3. April

Osterfeuer der Landjugend Dohren

Ort: Harburg

4. April

Osterfeuer der Landjugend Asendorf

Ort: Harburg

Osterfeuer an der Moorstraße

Ort: Osten-Isensee

Osterfeuer der Landjugend Nordhorn.

Bei Einbruch der Dunkelheit

Dorfkrugstr./ Eschweg in Nordhorn.

Osterfeuer hinter dem Sportplatz

Ort: Isenbüttel, Beginn: 19:00 Uhr

9.-10. April

Arbeitskreis-Wochenende

10. April

**Orientierungsfahrt der Landjugend Bissendorf,
anschließend Party**

16. April

Feier zum 60jährigen Bestehen der Landjugend

Ort: Bad Essen

17. April

1. Landjugendparty der Ortsgruppe Sudenfeld

Ort: Hagen

Scheunenfete der Landjugend

Ort: Bad Essen

18. April

**Familienfest: Frühlingsfest und Frühschoppen,
organisiert von der Landjugend Sudenfeld**

Ort: Hagen

17.-18. April

**Geocaching – Schnitzeljagd für Freiluftliebhaber
und Technikfreaks**

30. April

Tanz in den Mai in Asendorf

Ort: Harburg

Tanz in den Mai

Ort: Hohenhameln

1. Mai

Maifete der Landjugend Oldendorf

Ort: Weberhaus

7.-9. Mai

Vereinsmanagement – Eine Landjugendgruppe erfolgreich leiten

7.-8. Mai

Maibockfest der Landjugend

Radegast

Freitag: Disco

Samstag: Live-Band

8. Mai

Südkreisfete der Landjugend Isenbüttel, Legendäre Scheuenfete mit Livemusik

23. Mai

Landjugendball Wieren

Ort: Uelzen

23. Mai

Pfingstfete der Landjugend Alberdorf

Ort: Schleswig-Holstein

28.-30. Mai

Motorrad-Seminar – Technik und Verantwortung im Straßenverkehr

28. Mai

Zeltfete am Sonnensee im Rahmen der 850 Jahr-Feier der Gemeinde

Landjugend Bissendorf-Holte

29. Mai

Scheuenfete „Fulde Rockt!!“ der Landjugend Walsrode

Mai

1 Sa	Maifete LJ Oldendorf	
2 So		
3 Mo		18
4 Di		
5 Mi		
6 Do		
7 Fr	Vereinsmanagement 7. - 9.	
8 Sa	Südkreisfete LJ Radegast	
9 So	Maibockfest LJ Radegast, 7. - 8.	
10 Mo		19
11 Di		
12 Mi		
13 Do		
14 Fr		
15 Sa		
16 So		
17 Mo		20
18 Di		
19 Mi		
20 Do		
21 Fr		
22 Sa		
23 So	LJ-Ball Wieren Pfingstfete LJ Alberdorf	
24 Mo		21
25 Di		
26 Mi		
27 Do		
28 Fr	Zeltfete LJ Bissendorf-Holte	
29 Sa	Scheuenfete LJ Walsrode	
30 So	Motorrad-Seminar 28. - 30.	
31 Mo		22

Juni

1 Di	
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	Karibische Nacht LJ Neuenkirchen, Melle
6 So	
7 Mo	23
8 Di	
9 Mi	
10 Do	
11 Fr	60 Jahre NLJ 11. - 13.
12 Sa	
13 So	
14 Mo	24
15 Di	
16 Mi	
17 Do	
18 Fr	
19 Sa	
20 So	
21 Mo	25
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	
26 Sa	Sommernacht LJ Venne Scheunenfete LJ Nordharz
27 So	
28 Mo	26
29 Di	
30 Mi	



5. Juni

Karibische Nacht bei der Landjugend Neuenkirchen

Ort: Melle

11.-13. Juni

60 Jahre Landjugend – Gemeinschaft Verbindet

Große Jubiläumsveranstaltung: Zelten, Feiern, Workshops

12. Juni

Scheunenfete der Landjugend Oldendorf

Ort: Ostenwalde

12. Juni

Fußballturnier mit anschl. WM-Zeltfete der Landjugend Isensee

12. Juni

Show- und Tanzsportereignis Blue Emotion im Forum Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen der Landjugend Asendorf

Ort: Hoya

26. Juni

Sommernacht der 1000 Lichter der Landjugend in Venne

26. Juni

1. Scheunenfete der LJ Nordharz

Ort: Bredelem (bei Goslar)



Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat unsere Unterstützung verdient:
für die tolle Arbeit und für alle Eventualitäten des Lebens.



 Finanzgruppe



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

ÖFFENTLICHE
 LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

fair versichert
VGH 

Platt –wokeen schnackt n dat noch?

Plattdüütsch dat is doch ne Sproke de bloot olde Lüüd schnacken doot, oder nich? Bruukt wi disse Sproke ut vergangnen Tieden denn noch? In 'ne School un in 't Berufsleven kanns doormit nich veel anfangn un wenn du mol ut 'n Norden Düütschlands rut gehst, versteiht di soowisoo nüms mer. Un wotau denn dat ganze hier? Wun de Landjugend weer trüch in 'ne Vergangheit? Ne, dat wunlt wi ganz gewiss nich, öber köönt wi tau-looten, dat unsre eigne norddüütsche Sproke utstarben deit?

Wat is 'n dat besondere an 't Plattdüütsche? Hept ji jau dormools uk oprecht, as de neie "Rechtshreivreform" kööm? Man weit gornich mehr wi man wat schrievn schall un frogt siek wat disse Kleinkroom bringn schall. Dat givt dat in 't Plattdüütsch nich, denn dat „eene“ Platt dat givt dat nich. Platt wart in jeedet Döörp anners schnackt, uk wenn de beiden Dörper bloot fief Kilometers ut 'n ander lüch. Soo kann dat uk ween, dat de Ostfriesen dingt, „wat schrievt de Olsch denn dor –dat is doch keen Platt“. Wi ik dat richtig schriev weit ik uk nich, öber all de Lüüd, de ik frogt hept, weet dat uk nich, uk wenn se Platt doog vör doog schnackt. Dat Platt hier is Armsdörper Platt (Landkreis (ux-hoben). Plattdüütschsnacker süünd öber nich so pingelige Lüüd, jüm is dat egol wenn Lüüd von woaners uk 'n andert Platt schnackt, de Hauptsook is doch, dat man siek versteiht. Ganz in 't Allgemeine süünd de Plattsnacker von hier boben, temlich einfach un direkt. Man öberlech hier nich lang, wi man 'n Woort schön umschrievn kunn, sonern sech dat, wi dat meint is –platt vornernunt. So 'n richtig plattdüütsche Natur bruukt uk nich veel, dormit em dat good geht. He is taufreden, wenn bi 'n Klöönschnack mit 'n Norboor 'ne Buddel op 'n Dösch steiht un man dat neieste ut 'n Döörp döördein kann.

Öber is Platt nich totol „uncool“? 'N platte Utsproke hept in 't Fernsehn jümmer bloot de Buerentrampels von güstern um dat Klischee tau bedein. De sitt denn, wi in 'ne Fernsehsendung „Büttenwarder“, 'n ganzen Doog in 'ne Kneipe un loot siek vollloopen. Dat süüt bannig lustig ut, het mit de Realität von vondoog bloot nich veel tau doon.

'Ne ganz andre Art von Platt, süünd wi döör Ina Müller wies worn. Se singt, schrievt und vertööt up Platt un de Lüüd gefalt dat. Sogor in 'ne Schweiz het se eer Programm all vöör-stüüt, wobi ik mi froog, wi de Schweizer dat ver-stohn hept. Mit eern plattdüütschen Program het se bannig veel Platten verköoft – von 't wegen, Plattdüütsch wul nüüms mehr.

Un wat is mit di, kanns du noch Platt schnacken? Schriev doch mol 'n plattin Artikel un schik em an lama@nlj.de. In wat vör 'n Platt du schreevst is ganz egol un woröber du schrievst uk. Du kanns öber Döörpfeste schrievn oder di mol so richtig utlassen öber „Buer söökt Frau“.

Hault jau fuchlich ;)

De Platte Siet
Schnacken moin
Wat? Plattdüütsch
Klööen

Achtung – Baum fällt!

So schallte es an einem sonnigen Samstagmorgen im Februar durch den Nienburger Forst. Nein, die Forstwirte des Kreises haben keine Überstunden geschoben. Zehn Landjugendliche hatten sich für den Motorsägenlehrgang an der Deula in Nienburg angemeldet, um den sicheren Umgang mit der Kettensäge zu lernen.

Bevor es aber in den Wald ging, war einen Nachmittag lang die Theorie angesagt. Hier ging es um Bauarten von Sägen, Schnittlängen, Kettenschmierung und immer wieder um die Sicherheit. Schon beim bloßen Hantieren ist Vorsicht geboten, denn an den scharfen Kettenliedern kann man sich bereits bei der Wartung



Die Teilnehmer des Motorsegen-Lehrgangs in Sicherheitsausrüstung



Das erste selbst geschnittene Holz

und Pflege der Säge Schnittwunden zu ziehen. Darum waren nicht nur Handschuhe, sondern auch eine Schnittschutzhose, Sicherheitsstiefel und ein Helm mit Sicht- und Gehörschutz Bestandteil einer kompletten Sicherheitsbekleidung.

Eine gute Viertelstunde dauerte es, bis alle Teilnehmer sich passend für

den Ausflug in den Wald gewandet hatten. Dann wurden die Sägen geschultert und es ging los zum „Abenteuer Bäume fällen“ in den Wald. Dort angekommen wurden als erstes die Motorsägen ordnungsgemäß betankt. Dann gab es erneut eine Erinnerung an die Sicherheitsregeln aus dem Theorieteil und den ausdrücklichen Befehl sich auch daran zu halten. Schon standen alle Teilnehmer um die erste Kiefer herum, die gefällt werden sollte. Die am Vortag vorgestellten Schnitttechniken wurden jetzt vom Ausbilder in der Praxis vorgeführt. Nachdem der Baum gefällt, aufgemessen und zersägt worden war, konnten die Landjugendlichen sich in dreier Gruppen zusammen tun und ihr gelerntes Wissen in die Tat umsetzen. Bis zum Mittag hatte jeder Teilnehmer mindestens einen Baum gefällt. Nach dem Mittag ging es in der Werkstadt weiter. Die Sägen wurden gereinigt und die Sägeglieder der Kette geschärft. Auch dies eine spezielle Wissenschaft für sich, in der man sich üben muss. Nachdem alle Sägen wieder sauber und mit nachgespannter Kette im Schrank standen, gab es zum Schluss des Seminars eine Nachbesprechung. Alle Teilnehmer bestätigten, viel in den letzten Tagen gelernt zu haben und bedankten sich für Tricks und Tipps beim Ausbilder.

Teamer der NLJ

Ihr plant ein Tages- oder Wochenendseminar und sucht eine Referentin oder einen Referenten? Wollt ihr mit eurer Gruppe Spaß haben und Neues entdecken? Die Teamer/innen der NLJ ergänzen mit ihren vielfältigen Themen das Bildungsprogramm der Landesgemeinschaft und stehen für eure Anfragen bereit!

Derzeit hat die NLJ folgende Teamer: Annalena Arndt, Jens Becker, Kerstin Borstelmann, Silke Hinrichs, Verena Frers, Katrin Sander, Christine Vogt, Rina Arens, Marco Hinrichs, Kerstin Möring und Merle Hinz. Auf www.nlj.de

findet ihr im Bereich „Bildung“ eine Übersicht aller Teamer. Einen von ihnen möchten wir euch in diesem Heft etwas genauer vorstellen. In der nächsten Ausgabe geht es dann weiter.



Jahrgang 1977, früher in der Landjugend Hohenhameln, heute Direktmitglied bei der NLJ und Mitglied der Landjugend Solschen, seit 1999 in der Landjugend

Was habe ich bisher bei der Landjugend gemacht?

Ich war mehrere Jahre Vorsitzender der Landjugend Hohenhameln und der Bezirksgemeinschaft Hildesheim. Auch in der Kreisgemeinschaft Peine

habe ich im Vorstand mitgemischt. Zudem war ich vier Jahre lang im Vorstand des Ghana-Vereins innerhalb der NLJ. Doch Landjugend besteht ja nicht nur aus Vorstandsarbeit. So habe ich natürlich auch jede Menge tolle Landjugend-Aktionen miterlebt.

Meine Lieblings-Landjugend-Aktion/Veranstaltung:

Das lässt sich sehr schlecht sagen. Denn bei der Landjugend ist doch immer alles toll. Oder etwa nicht? ;o)

Wenn ich nicht gerade „Landjungendlicher“ bin ...

bin ich beruflich bei der Sparkasse im Marketing als Veranstaltungsplaner und Texter – also dass, was ich auch als Teamer mache und anbiete. Privat unternehme ich gern viel mit Freunden und reise und lese gern.

Als Teamer möchte ich ...

mit euch weiterhin tolle Seminare erleben.

Freiwilliges Soziales Jahr – Politik bei der Nieder- sächsischen Landjugend

Wir suchen zum 1. September 2010 wieder eine FSJ-lerin oder einen FSJ-ler zur Mitarbeit in der Geschäftsstelle der NLJ in Hannover. Wenn du Lust hast auf ein Jahr voller Spaß, Spannung, Action, vielen tollen Leuten und die Möglichkeit wahrnehmen möchtest, die Landjugend als Verband kennen zu lernen, dann bewirb dich doch bei uns!

Deine Aufgaben werden sein:

- ✓ Teilhabe an Planungen und Vorbereitungen von partizipativen Veranstaltungen der Landesebene (Vorstandssitzungen, Klausur, Hauptausschuss, Arbeitskreiswochenenden etc.)
- ✓ Teilnahme an allen Veranstaltungen des Landesjugendrings (Projekt next2020, Hauptausschuss, Klausur)
- ✓ Wichtige jugendpolitische Informationen, sei es auf der Landes- oder Bundesebene im Blick zu behalten
- ✓ Mitarbeit an den Planungen zur 72-Stunden-Aktion
- ✓ Mitarbeit an weiteren Projekten der Landesebene
- ✓ Übernahme von anfallenden Tätigkeiten in der Geschäftsstelle

Wir erwarten von Dir:

- ✓ Kenntnisse in der Jugendverbandsarbeit, evtl. Mitgliedschaft in der Landjugend (jedoch keine Voraussetzung)
- ✓ Motivation, Kommunikation, Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten
- ✓ Zudem solltest du 18 Jahre alt sein.

Deine Bewerbung solltest Du schnellstmöglich im April einreichen. Weitere Informationen zum FSJ-Politik findest du auf der Homepage der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung in Niedersachsen e. V. (LKJ) unter www.lkjnds.de. Ebenso kannst du dich **bei weiteren Fragen** telefonisch an unsere Bildungsreferentin **Andrea Kreuzhermes** unter **05 11- 36 7 04 54** oder per E-Mail an kreuzhermes@nlj.de wenden.



Seminar für Vorstands-Know-How und Rhetorik

Es war ein verschneiter Samstagmorgen, als sich die beiden Ortsgruppen Armstorf und HaWoRaHe zu einem Seminar, rund um Vorstandsaufgaben und Rhetorik, in das Armstorfer Jugendzentrum aufmachten. Der Anfang wurde durch eine lockere Vorstellungsrunde leicht gemacht, danach wurden der Aufbau der NLJ und deren Zuständigkeitsbereiche besprochen.

Anschließend wurden die „W“-Fragen für eine Projektplanung durchgegangen, welches die Teilnehmer sehr interessiert verfolgten. Nach einer sehr schmackhaften Mittagspause, folgten zwei theorielastige Themen. Diese Themen waren Rechte und Pflichten im Vorstand und Abrechnungen, bei dem die Teamerin Annalena mit viel Fragen bombardiert wurde, die sie allerdings mit voller Zufriedenheit der Teilnehmer beantworten konnte. Ein wichtiger Punkt war die Teambildung, in dem die Teilnehmer eine knifflige Aufgabe lösen musste, welche nur im Team zu schaffen war. Diese war natürlich gar kein Problem für die beiden OG`s. Das letzte Thema dieses Tages war die Rhetorik, „reden vor Gruppen“, für die neuen Vorstandsmitglieder, die unter uns waren, genau das richtige. Das Ziel von Annalena war es, den Teilnehmern über die interessanten Aufgaben des Vorstandes aufzuklären und sie ein bisschen sicherer im Auftreten und Vortragen von Referaten oder ähnliches zu machen. Dieses Ziel wurde laut Teilnehmer und Annalena mit viel Spaß und Engagement erreicht. Fazit: „ Es war ein sehr lustiger Samstag“;-)



Quotenfete – die Zweite

Fast 3.000 Besucher haben mit uns im November die erste Quotenfete im Bremer AWD-Dome gefeiert. Das schreit nach Wiederholung und war ja auch so geplant. Diesmal steht die Quotenfete sogar unter einem Motto, weil Weihnachten immer so plötzlich kommt.

Mit Quotenfete goes Christmas gehen wir am 11. Dezember 2010 ab 20:30 Uhr in die zweite Runde. Das „Festkomitee“ scharrt schon mit den Hufen und erste Eckdaten sind zu Papier gebracht.

Wir nehmen dieselbe Scheune, nur dass sie diesmal nicht mehr AWD-Dome, sondern Bremen Arena heißt. An der Weihnachtsdekoration wird ab sofort gebastelt. Erste Unterstützer- und Kooperationsgespräche werden geführt. Wettbewerbe, wie Gummistiefelweitwurf und Bullenreiten wird es überarbeitet wieder geben. Die Mobildisco Confusion und DJ Schabba Heinz sind musikalisch genauso wieder mit dabei wie die Partyband „United Four“. Hoffentlich gibt es auch genug Korn? Schon die alten Ägypter haben sich rechtzeitig ihre Kornlager angelegt – Das können wir auch. Es soll auch wieder die Wahl „Mr. & Mrs. Quotenfete 2010“ geben. Wer es nicht abwarten kann, darf sich bereits jetzt unter www.quotenfete.de formlos bewerben. Über die einzelnen Themen wird aber noch nichts verraten, Spaß ist aber garantiert.

Wir freuen uns auf Euch!

LANDJUGEND
BREMEN-BLOCKLAND
PRÄSENTIERT

DJ SCHABBA
HEINZ

EIER-
BACKEN

MOBILDISCO
"CONFUSION"

BULLRIDING

PARTY-
BAND:
"UNITED
FOUR"

GUMMISTIEFEL-
WEITWURF

**QUOTEN
FETE GOES
CHRISTMAS**

BREMEN ARENA

Sa., 11. Dezember 2010, 20:30 Uhr

Tickets: 0421/3505 666

www.quotenfete.de

BREMEN ARENA



Zeitungstanz und Luftballonplatzen

Landjugend organisiert Dorfgemeinschaftsfest mit viel Spaß und Spiel – Herren der „Tafelrunde“ siegen bei lustigem Wettbewerb.

Ein herrliches Dorfgemeinschaftsfest schenkte die Hepstedter Landjugend am Sonnabend, den 30.01.2010 den Bürgern des Dorfes. Zu Spiel und Spaß hatten sich insgesamt 14 Gruppen aus Vereinen und Freundeskreisen angemeldet. Der Saal war voll, die Stimmung toll. Und nach den Spielen war Tanz für alle angesagt.

Mit einem Tanz der Landjugend begann der Abend im Gasthaus Blanken. Dann waren die Gruppen gefragt, die jeweils vier bis fünf Mitglieder hatten und sich aus Landjugend, Oldies, Theaterverein, Gemeinderat, Förderverein Ummelbad, Jugendwehr oder auch Freundeskreisen rekrutierten. Los ging es mit einem Zeitungstanz: Jeweils zwei Personen aus jeder Gruppe bekamen ein Blatt der Zevener Zeitung als Tanzfläche. Immer wenn die Musik stoppte, wurde die Zeitung einmal gefaltet und somit die Tanzfläche verkleinert, bis schließlich lustige Huckepack- und Umklammerungsfiguren für Erheiterung sorgten. „Habt Ihr noch Berührungssängste? Ja, Ihr müsst Euch schon mögen“, so die Landjugend-Vorsitzende Iris Brüggemann, die moderierte. Kompliziert ging es weiter mit den „Oldies“ der Landjugend, die den Tanz „Mogeln“ aufführten, bei dem sie immer wieder die Paar-

Zusammensetzungen änderten und sich doch immer alles wiederholte. Ein toller, verwirrender Auftritt! Dann war Geschicklichkeit gefragt: Ein Band um eine Kartoffel und am Hosenbund festbinden. Dann mit der Kartoffel eine kleine Streichholzschachtel durch den Saal schießen, um den Stuhl herum und zurück. Da war Hüftschwung gefragt, Muskelkater garantiert und die „Tafelrunde“ in ihrem Element. Zum Luftballon-Aufpusten durch einen Feuerwehr-D-Schlauch forderte die Jugendfeuerwehr die Landjugend heraus, die ohne Chance war.

Weiter ging es mit heiterem Märchenraten: „Alte Dame möchte Jüngling vernaschen“ – Hänsel und Gretel. Annette Resech erkannte die sieben Märchen zuerst. 140 Luftballons wurden





anschließend aufgeblasen, die mit Bauch oder Hintern zum Platzen gebracht werden mussten. Es folgte ein Sketsch des Theatervereins, der dem ehelichen Fehltritt eine überaus heitere Seite abgewann.

Ein Kugelschreiber mit einem langen Band, so galt es jede Gruppe zusammenzuheften: durch das Hosenbein einfädeln, durch den Ärmel hinaus, dann bei dem Nächsten, bis alle vernetzt waren. Wobei im Eifer des Gefechts so

manche Hose heruntergelassen wurde. Den größten Siegeswillen legte wieder die „Tafelrunde“ an den Tag, die auch Gesamtsieger wurde, gefolgt von den Mädels der Gruppe „Simply the Best“ und den „Oldies“. Mit flotten Scheiben lockten Michael Thuns und Oliver Bammann anschließend zum Tanz für alle.

Dieser Artikel wurde erstellt auf Basis eines Textes in der Zevener Zeitung.

Wieder rollten die Kugeln

Am 15. November 2009 fand zum zweiten Mal das Bowlingturnier in Uelzen statt, zu dem der Bezirksvorstand Lüneburg eingeladen hatte. Dabei ging es aber nicht allein um den Wettkampf, sondern vor allem das Vergnügen neue Leute kennen zu lernen stand im Vordergrund.

Nachdem die Veranstaltung im letzten Jahr ein voller Erfolg war, beschlossen wir in diesem Jahr erneut, alle Lajus unseres Bezirks nach Uelzen einzuladen, um mit ihnen einen tollen Nachmittag zu verbringen. Als sie gegen 15 Uhr eintrafen, ahnten sie jedoch noch nichts von unserem Einfall. Denn dieses Mal teilten wir die jeweiligen Bowlingteams nicht in die verschiedenen Landjugendgruppen ein, sondern losten gemischte Gruppen aus, damit sich die Lajus aus verschiedenen Orten näher kennen lernen konnten. Nach anfänglicher Skepsis hatten doch alle ihren Spaß und das Turnier wurde wieder zu einem Erfolg.

Insgesamt haben 53 Teilnehmer aus 7 verschiedenen Ortsgruppen teilgenommen, die in 12 Mannschaften eingeteilt wurden. Nach 3 amüsanten Stunden war das Turnier vorbei und die Sieger ermittelt. Obwohl die meisten Mannschaften nicht annähernd so viele Punkte wie die Gewinnermannschaft (Gruppen-durchschnitt: 111 Punkte) erzielten, hatten alle ihren Spaß. Das Siegerteam „Cuba 7“ setzte sich aus Jan, Jessika, Jasmin, Peter und Eike zusammen, wobei Jan mit 167 Zählern auch die höchste Einzelpunktzahl erzielte.

Während die zweiten und dritten Sieger eine große oder kleine Stärkung als Preis erhielten, sind die ersten Sieger recht herzlich dazu eingeladen, kostenlos an unserem Bezirkswochenende, vom 27. bis 28. März 2010 in der Jugendherberge Uelzen, teilzunehmen. Am Samstag werden verschiedene Workshops wie z. B. „Geo Cashing“ und „Kochen leicht gemacht!“ stattfinden und am Sonntag steht die Generalversammlung an, bei der ein neuer Bezirksvorstand gewählt wird.



Kreisbowling im Lifestyle

Am Sonntag, dem 19. Februar haben sich die Ortsgruppen Amelinghausen, Radegast und Brietlingen aus dem Kreis Lüneburg zu einer lockeren Nachmittagsveranstaltung getroffen. Mehr als 20 Landjugendlichen waren der Einladung des neuen Kreisvorstandes zum Bowling in Lüneburg gefolgt.



Um 14 Uhr begann das Spektakel und alle Beteiligten waren gespannt auf den Nachmittag. Beim Bowling wurden nicht nur kleine Wettbewerbe ausgetragen, sondern es wurde eine Menge geschnackt und viel gelacht. Es wurden spannende Geschichten untereinander ausgetauscht und über anstehende Termine geredet. Die Landjugendlichen haben alte Bekannte wieder getroffen und neue Gesichter kennengelernt.

Der Kreisvorstand möchte diese oder eine ähnliche Veranstaltung wiederholen, um die Ortsgruppen im Kreis wieder näher zusammenzubringen und untereinander be-

kannter zu machen. Außerdem wurde für das anstehende Jubiläum der NLJ geworben, das im Juni in Bad Fallingbostel stattfinden wird.

Nicole Schröder aus dem erweiterten Landesvorstand war auch mit dabei. Ohne den Kreisvorsitzenden Thorsten Röhr wäre diese Veranstaltung gar nicht zustande gekommen. Auf ein baldiges Wiedersehen am 20. Februar 2011! Nächstes Mal..... Mit Preisverleihung! Es erwartet Euch ein 5 Liter Fass vom reinen deutschen Biere und super Mucke!!! Vielen Dank an alle, die daran teilgenommen haben.



An die
Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover



Telefax: (05 11) 367 04-72
eMail: info@njl.de

Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: _____

vom/am _____ bis zum _____

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von _____ € innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmersnamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in ja nein

Landjugend: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, Telefax, Mobil: _____

E-Mail, Geburtsdatum: _____

Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

Niedersachsen auf dem Motorrad

28. bis 30. Mai 2010

Ort: Celle, Jugendherberge

Anmeldeschluss: 6.4.2010

Kosten: 40,- € (Ermäßigung möglich)

Referent: Sebastian Latte | Bildungsreferent

Anmeldung:

Geschäftsstelle Hannover

Tel 05 11 / 3 67 04-45

Fax 05 11 / 3 67 04-72

E-Mail: info@nlj.de

Infos: Sebastian Latte

Für (Wieder-) Einsteiger besonders geeignet!

Einsam, ungenutzt und leicht unterfordert steht das Motorrad seit Jahren in der Garage. Nur für gelegentliche Ausfahrten zum Bäcker wird das gute Teil angeschmissen und man selbst trauert den Zeiten hinterher, als man sich noch viel häufiger auf seinen Bock geschwungen hat...

Falls es euch manchmal genauso geht, haben wir mit unserem Motorrad-Seminar genau das richtige Angebot für euch!

Nach dem Erfolg im Jahr 2009 möchten wir uns erneut auf das Zweirad begeben und eine Tour durch Niedersachsen wagen. Im Besonderen werden wir uns dem Thema „Technik“ widmen und durch eine gemeinsame Tour die Gelegenheit nutzen, um das weltbeste Bundesland Niedersachsen etwas genauer kennen zu lernen.

Das alles soll natürlich nicht ohne Inhalt stattfinden, also werden wir uns darüber hinaus genauer mit der Routenplanung und Verhaltensregeln bei Kolonnenfahrten auseinandersetzen.

Bitte beachtet, dass wir während der Veranstaltung keine Haftung für Schäden übernehmen können und somit euer eigener Versicherungsschutz ausreichen muss! Eine Voraussetzung ist, dass eure Maschine absolut verkehrssicher ist!

Eine Landjugendgruppe erfolgreich leiten – Vereinsmanagement

7. bis 9. Mai 2010

Ort: Bad Zwischenahn | Jugendherberge

Anmeldeschluss: 1.3.2010

Kosten: 30,- € (Ermäßigung möglich)

Referent: Erik Grunwald | Bildungsreferent

Anmeldung:

Geschäftsstelle Hannover

Tel 05 11 / 3 67 04-45

Fax 05 11 / 3 67 04-72

E-Mail: info@nlj.de

Es gibt zwei Methoden, Vorstandsarbeit zu erlernen: Die erste ist die „Wurf-ins-kalte-Wasser-Methode“ – oft praktiziert, selten erfolgreich.

Die zweite nennen wir mal „Wissen macht Spaß“ – und die wollen wir euch kompakt an einem Wochenende vermitteln. Wir werden uns mit den rechtlichen Grundlagen beschäftigen, über erfolgreiche Gruppenleitung sprechen und Erfahrungen austauschen. Tipps und Tricks zur Motivation und zur Jahresplanung stehen ebenso auf dem Programm wie ein Blick in die Zukunft: Wenn es richtig gut läuft, wie schaffe ich es, dass es auch so bleibt?

Mit diesem Angebot sind sowohl Vorstandsanfänger als auch Fortgeschrittene angesprochen. Falls ihr ein besonderes Anliegen habt, das ihr behandelt haben wollt, können wir im Vorfeld gerne darüber sprechen.

Landwirtschaftliche Lehrfahrt ins Baltikum

3. Juli bis 1. August 2010

Ort: Baltikum | Rundreise

Anmeldeschluss: 1.6.2010

Kosten: 450,- €

Referent/innen: Rina Arens, Marco Hinrichs, Jens Becker

Anmeldung:

Geschäftsstelle Hannover

Tel 05 11 / 3 67 04-45

Fax 05 11 / 3 67 04-72

E-Mail: info@nlj.de

Infos: Rina, Marco, Jens

Rundreise Baltikum

Am 23. Juli brechen wir mit drei Kleinbussen auf nach Rostock zum Überseehafen. Dort schiffen wir um Mitternacht ein. Eine 24-stündige Fährfahrt nach Helsinki steht uns bevor. Auf der Fähre werden wir uns in kleinen Workshops zu den Themen Land-/Wirtschaft, Politik, Menschen und Kultur auf die drei baltischen Staaten vorbereiten.

Nach einem eintägigen Aufenthalt in der finnischen Hauptstadt setzen wir von dort in die estnische Hauptstadt Tallinn über. Weiter geht es Richtung Süden durch Estland, Lettland, Litauen und Polen zurück nach Deutschland.

Reiseprogramm

In diesen Tagen möchten wir viel sehen und erfahren, unter anderem:

- ✓ Besichtigungen landwirtschaftlicher Betriebe
- ✓ Traditionelle landwirtschaftliche Produktion
- ✓ Touristische Vermarktungsmöglichkeiten
- ✓ Stadtführungen in Helsinki, Tallinn und Riga
- ✓ Fahrten durch teils unberührte Landschaften
- ✓ Begegnung mit der lettischen Landjugend
- ✓ Einblick in Land und Leben im Baltikum
- ✓ allerlei Sehenswürdigkeiten, Flair und Kultur
- ✓ Moderne Schatzsuche: Geocaching
- ✓ u.v.m.

Wir werden – auch mal rustikal – in Gästehäusern hauptsächlich zur Selbstverpflegung wohnen und so das Baltikum ganz natürlich erleben.

Lieber Dr. Becker,

ich habe da mal eine Frage, die mich sehr doll beschäftigt. Und zwar habe ich mich in ein Mädchen verliebt und ich weiß nicht, wie ich sie auf mich aufmerksam machen soll. Britta ist das hübscheste Mädchen auf der Welt, ich weiß aber nicht, wie ich an sie ran kommen soll. Kannst du mir helfen?

Dein Tommy

Lieber Tommy,

auf diese Frage eine passende Antwort zu finden, ist selbst für mich außerordentlich schwierig. Immerhin sind die Geschmäcker ja verschieden. Manche sind schon interessiert, wenn der potentielle Partner möglichst laut rülpsen kann, viele andere sind eher an subtileren Formen der Kontaktaufnahme interessiert. Hast du vielleicht eine Briefmarkensammlung? Dann vergiss diesen Trick, darauf fällt heutzutage niemand mehr rein. Solltest du aber etwas Ungewöhnliches sammeln, wie zum Beispiel Kugelschreiber oder Bergepanzer, so ist das Zeigen deiner Sammlung vielleicht schon eher von Erfolg gekrönt. Ist sie erstmal interessiert, heißt es: dranbleiben. Solltest du keine Sammlung haben, wäre das vielleicht mal eine Idee. Fang doch einfach damit an. Allerdings hilft dir das dann eher langfristig weiter.

Solltest du eher eine mittelfristige Lösung finden, fällt mir da noch eine Sache ein. Viele Frauen stehen doch auf Männern, die toll tanzen können. Lern doch einfach, richtig professionell das Tanzbein zu schwingen und beeindrucke diese Britta mit einer ordentlichen Darbietung auf dem Parkett. Das 60-jährige Jubiläum der NLJ ist zum Beispiel eine ganz tolle Gelegenheit. Wenn Britta einigermaßen gescheit ist, wird sie da nämlich hingehen. Du musst also nur noch ein paar Tänze üben, dich ordentlich in Schale schmeißen und schon hast du Brittas Herz ganz sicher gewonnen.

Viel Erfolg!

Dein Dr. Jens Becker



Hinweise und Tipps für alle Lama-Autoren

Willst du auch einmal für das Lama einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euren Jahresplan? Euren Landjugendraum? Euren Fahrten? Themen gibt es genug. Und die Lama-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit deinem Artikel!

Hat dir das Lama gefallen? Schön, dann gib es doch einfach weiter, damit auch andere Landjugendliche in den Genuss kommen. Dieses unser Lama ist ja ein Landjugend-Magazin. Das heißt also: ein Magazin für Landjugendliche. Aber das heißt noch mehr: ein Lama von Landjugendlichen. Wie ihr sicher wisst, ist für jedes Lama ein Bezirk sozusagen der Pate. Das bedeutet, dass wir in jedem Lama schwerpunktmäßig aus einem anderen Bezirk berichten. Der jeweilige

Bezirksvorstand unterstützt die Lama-Redaktion bei der Erstellung von Artikeln.

„Pate“ für das nächste LAMA ist der Bezirk Stade. Aber wer mag, kann immer einen Artikel für das LAMA schreiben, auch wenn „sein“ Bezirk nicht an der Reihe ist. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli. Redaktionsschluss ist Ende Mai.

Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Beiträge am Besten als Word-Dokumente (.doc)
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte mit 300 dpi und in Originalgröße (als .jpg)
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er/sie kommt
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de oder per Post an die Geschäftsstelle

Infobox





Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3

30159 Hannover

Ich möchte das Lama im Abonnement beziehen.
Der Jahresbetrag beträgt 12 Euro (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder)
incl. Porto. Ich kann jederzeit kündigen.

Name, Vorname _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____ Fax _____ E-Mail _____

Ich bin Mitglied der NLJ, meine Mitgliedsnr. lautet: _____

(siehe NLJ-Mitgliedsausweis)

Wenn ich das LAMA nicht weiter beziehen will, kündige ich schriftlich
per E-Mail: info@nlj.de oder bei der oben genannte Adresse der NLJ.

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen. Ich ermächtige deshalb die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V., widerruflich, die Abonnementsgebühren für das LAMA in Höhe von 12 bzw. 6 Euro jährlich, bei Fälligkeit zu Lasten meines unten angegebenen Kontos einzuziehen.

Geldinstitut _____

BLZ _____ Konto-Nr. _____

Konto-Inhaber _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

(Kontoinhaber)

Impressum

Herausgeber und Verleger: Niedersächsische Landjugend,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover, Tel.: 05 11 / 367 04-45,
Fax: 05 11 / 36 704-72, E-Mail: lama@nlj.de

Redaktion: Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben
jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken
wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen,
der VGH, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen
Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Adressaufkleber